

## Historischer Verein für den Chiemgau zu Traunstein e.V.

Geschäftsstelle: Stadtplatz 2-3 - 83278 Traunstein  
Vorsitzender: Hans Helmberger - Axtdorfer Feld 37 - 83278 Traunstein - Tel. 0861/5287  
Internet: [www.chiemgaumuseum.de](http://www.chiemgaumuseum.de) - e-Mail: [info@chiemgaumuseum.de](mailto:info@chiemgaumuseum.de)

### Rundschreiben - Februar 2021

Liebe Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

auch die neuesten Beschlüsse der Politiker aus Berlin und München lassen es nicht zu, dass wir wieder unser "normales" Vereinsleben aufnehmen können. So müssen wir auch auf die für das erste Vierteljahr geplante Jahreshauptversammlung verzichten, denn daran sollen alle Mitglieder teilnehmen können; und das ist aufgrund der Coronabedingten Einschränkungen und Platzvorschriften momentan nicht möglich. Sobald es die Situation erlaubt, werden wir diese jedoch nachholen.

Deshalb wollen wir Ihnen den Jahresbericht, der übrigens auch bereits im Jahrbuch 2020 erschienen ist, hier zur Kenntnis geben. Einen Ausblick können wir Ihnen aus den genannten Gründen leider nicht liefern; doch wenn Veranstaltungen oder andere Aktivitäten feststehen, geben wir Ihnen natürlich Bescheid.

#### Fritz Stahl ist Max-Fürst-Preisträger 2021

Mit der einstimmigen Entscheidung, unseren Altoberbürgermeister und unser Ehrenmitglied Fritz Stahl (Foto: Pültz) mit dem Max-Fürst-Preis 2021 auszuzeichnen, wollen wir die Verdienste, die sich Fritz Stahl in seiner Zeit als Oberbürgermeister, aber auch davor und danach für die Geschichtsforschung im Allgemeinen sowie für die Unterstützung des Historischen Vereins und das Heimatmuseum mit dem Stadtmuseum im Besonderen erworben hat, würdigen.

Er hatte nicht nur für diese Belange stets ein offenes Ohr, er hat sich dafür auch tatkräftig eingesetzt; außerdem hat er mit Vorträgen die Heimatforschung selbst betrieben. Ich denke nur an seine Vorträge über die Geschichte der evangelischen Kirche in Traunstein (2017), die Bombardierung der Stadt und das Ende des Krieges in Traunstein in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, den er vor sechs Jahren bereits gehalten hatte und 2020 wieder in aktualisierter Form halten wollte; leider ist dieser den Corona-bedingten Beschränkungen zum



*Max-Fürst-Preisträger 2021*

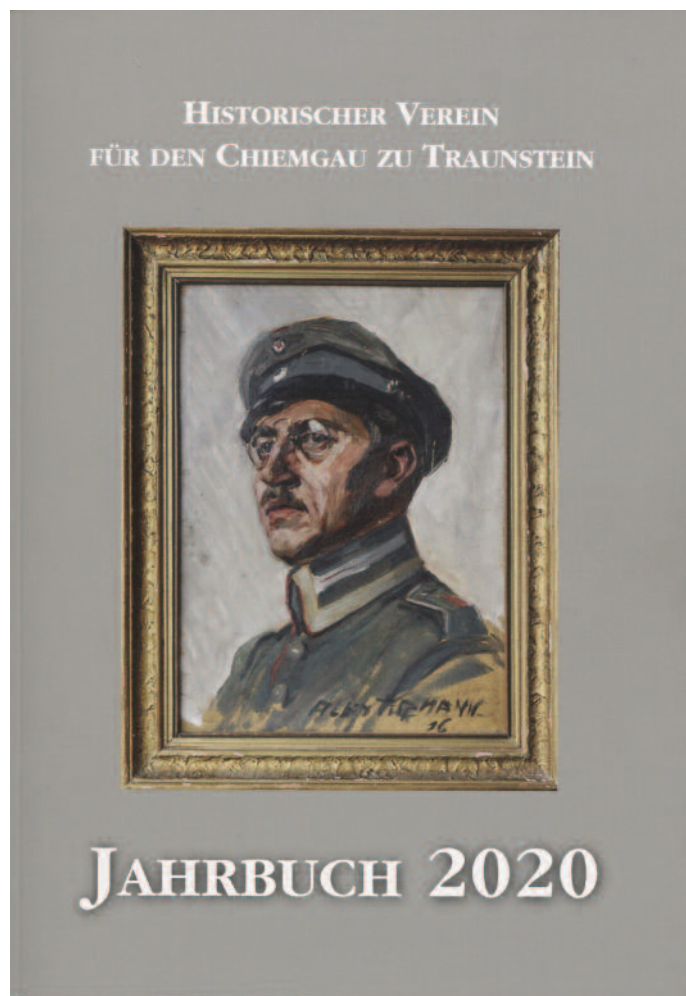
Opfer gefallen, doch die Veranstalter hoffen, ihn baldmöglichst nachzuholen.

Wir hoffen, Fritz Stahl im Sommer in Traunstein einen würdigen Ehrenabend bereiten zu können, und rechnen damit, in diesem Rahmen auch die Max-Fürst-Jugendpreise vergeben zu können. Die Einladungen zur Teilnahme dieses vom Landrat finanziell unterstützten Wettbewerbs sind bereits an die weiterführenden Schulen des Landkreises sowie an das Rottmayr-Gymnasium Laufen verschickt worden, wir hoffen hier auf große Resonanz. Ausgezeichnet werden Schülerarbeiten (einzeln oder in Gruppen), die sich mit der Heimatforschung befassen. Im vergangenen Jahr mussten wir aus Corona-Gründen die Veranstaltungen aufteilen: Richard Ruhland

wurde im Scheibensaal “seiner” Burg Tittmoning ausgezeichnet, für die drei prämierten Schülerinnen Sophia Katharina Maier, Hannah Urian und Marie-Therese Miess hatten wir im Sailer-Keller einen würdigen Abend gestalten können.

### **Jahrbuch käuflich zu erwerben**

Das Jahrbuch 2020, wie immer hervorragend bearbeitet von Stadtarchivar Franz Haselbeck, erhalten unsere Mitglieder wie bekannt kostenlos, der Preis von 9,80 € ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Falls jemand dieses käuflich erwerben möchte, ist dies möglich beim “Traunsteiner Tagblatt”, Marienstraße 12, und in der Buchhandlung Stiffl am Stadtplatz (Tel. 0861/4635), wo man das Jahrbuch telefonisch bestellen sollte und dann abholen kann.



### **Vereinigung Freunde von Herrenchiemsee empfiehlt “Wohnzimmerkonzerte”**

Die Vereinigung der Freunde von Herrenchiemsee e. V., bei der wir vom Historischen Verein Mitglied sind, leidet ebenso wie praktisch alle kulturellen Organisationen an der Corona-Pandemie. Der Vorsitzende Dr. Friedrich von Daumiller hat uns eine Nachricht geschickt, mit der er die Menschen in der kulturlosen Zeit etwas aufheitern will.

Die Idee dazu hatte die Prien Marketing GmbH, deren Geschäftsführerin Frau Andrea Hübner auch Mitglied

des Beirats der Vereinigung ist, nämlich ein “Wohnzimmerkonzert”, das wir Ihnen nicht vorenthalten wollen. Klicken Sie einfach auf den folgenden Link: <https://www.tourismus.prien.de/priener-wohnzimmerkonzerte/>. Viel Vergnügen!

### **Jahresbericht 2020 des Vorsitzenden**

Wie so viele Vereine und kulturelle Organisationen hat auch der Historische Verein für den Chiemgau zu Traunstein e. V. aufgrund der Beschränkungen durch die Corona-Krise ein schwieriges Jahr hinter sich. Vorträge und Exkursionen (bis auf eine) mussten ausfallen, die Max-Fürst-Preisverleihung konnte auch nicht im gewohnten Rahmen durchgeführt werden. Dennoch haben wir, so glaube ich, ein aktives Jahr hinter uns, in dem sich im Hinblick auf die Mitgliederentwicklung Eintritte und Austritte in etwa die Waage halten.

### **Jahreshauptversammlung**

Protokollarischer Höhepunkt war die Jahreshauptversammlung am 31. Januar im Saal des Hofbräustüberls am Stadtplatz. Dorthin mussten wir ausweichen, da wegen der anstehenden Neuwahlen mit einem größeren Andrang der Mitglieder zu rechnen war, die in der gewohnten Zieglerwirtsstube des Heimathauses keinen Platz mehr gefunden hätten. Nun, es kamen rund 80 Mitglieder, die vor allem auf die nach fünf Jahren wieder anstehenden Neuwahlen gespannt waren. Dabei hatten schon im Vorfeld der bisherige langjährige stellvertretende Vorsitzende Herbert Klein und der ebenfalls viele Jahre als Beirat tätige Helmut Kölbl erklärt, nicht wieder kandidieren zu wollen. Auch Dr. Alfred Kotter, 2002 Initiator und bis 2017 Organisator des Max-Fürst-Preises, stellte aus beruflichen Gründen sein Amt als Beirat zur Verfügung.

So gab es bei den Neuwahlen – unter der souveränen Leitung von Altoberbürgermeister Fritz Stahl – folgende Ergebnisse: Vorsitzender Hans Helmberger (wie bisher); Stellvertretender Vorsitzender Stefan Schuch (für Herbert Klein); Schriftführerin Susanne Mittermaier (wie bisher); Kassenverwalterin Silvia Fröhler (wie bisher); Beiräte Willi Schwenkmeier (wie bisher); Gernot Pültz (neu); Charlotte Spirkel (neu). Die Fachbeiräte Franz Haselbeck (Stadtarchivar und Redakteur des Jahrbuchs) sowie Dr. Jürgen Eminger (Heimathausleiter) sind kraft Amtes Mitglieder im Vorstand, aber ohne Stimmrecht.

Die Stiftung Heimathaus, die bekanntlich seit 1951 vom Verein und der Stadt getragen wird, hatte sich 2019 eine neue Satzung gegeben, die auch von der Stiftungsaufsicht (Regierung von Oberbayern) genehmigt wurde. Demnach besteht der Stiftungsvorstand aus vier Personen,

nämlich kraft Amtes dem Oberbürgermeister und dem Stadtkämmerer sowie einem Mitglied, das vom Oberbürgermeister vorgeschlagen und von der Versammlung bestätigt wird, und einem weiteren von den Mitgliedern gewählten Vereinsmitglied. Auf Vorschlag von Oberbürgermeister Christian Kegel wählten die Anwesenden dabei den Vereinsvorsitzenden Hans Helmberger sowie die vom Vorstand des Vereins vorgeschlagene Silvia Fröhler. Die Mitglieder des Beirats der Stiftung Heimathaus wurden vom Heimathausleiter vorgeschlagen und am 18.09.2020 vom Stiftungsvorstand bestätigt. Es sind dies: Andrea Krammer, Archäologin, Adele Pilhofer, Restauratorin, und Thomas Kaiser, Innenarchitekt.

Die Kassenverwalterin Silvia Fröhler konnte für 2019 einen positiven Kassenbericht vorlegen, der mit einem kleinen Plus abschließt; der Verein hatte 2019 außerdem 10.000 € zur Mitfinanzierung der Machbarkeitsstudie für das Museum an die Stadt Traunstein überwiesen.

### *Zwei neue Ehrenmitglieder*

Der Vorsitzende hatte auf der Hauptversammlung die erfreuliche Aufgabe, zwei Persönlichkeiten zu Ehrenmitgliedern vorzuschlagen: Der langjährige stellvertre-



*Die beiden neuen Ehrenmitglieder Dr. Alfred Kotter (links) und Herbert Klein, in der Mitte der Vereinsvorsitzende Hans Helmberger. (Foto: Pültz)*

tende Vorsitzende Herbert Klein und der Beirat Dr. Alfred Kotter wurden von der Versammlung einstimmig dazu ernannt, so dass der Historische Verein jetzt insgesamt sechs Ehrenmitglieder in seinen Reihen hat: Altoberbürgermeister und Ehrenbürger der Stadt Traunstein Fritz Stahl, der ehemalige Stadt- und Kreisarchivar Götz von Dobeneck sowie die für ihre Verdienste um die Straßenbücher ausgezeichneten Helmut Kölbl und Werner Paul Hellmuth.

Der weitere Verlauf des Jahres 2020 war geprägt von der Corona-Krise und deren Folgen. So mussten neben dem März-Vortrag über „Die Aufbauleistung der Sudentendeutschen in Traunstein und Umgebung“ von Wilhelm Böhm und dem für Oktober geplanten Vortrag von Stefan Schuch über den „Beginn des Deutsch-Französischen Krieges von 1870/71 und die Reaktionen im Chiemgau“ auch der für Dezember geplante Vortrag von Michael Karger über das „Sonnleitenhäusl in Bergen“ ausfallen. Auch der für Januar 2021 in Aussicht genommene Vortrag von Gernot Pültz über „Die Eingemeindung der Au in die Stadt Traunstein“ musste abgesagt werden. Sämtliche Vorträge sind thematisch auch im Jahr 2021 noch aktuell, so dass wir hoffen, diese Veranstaltungen bei hoffentlich wieder besseren Zeiten durchführen zu können.

### *Zwei Mal Max-Fürst-Preise vergeben*

Ein Höhepunkt im Vereinsjahr war wieder die Verleihung des von der Adelholzener Alpenquellen GmbH finanziell ausgestatteten Max-Fürst-Preises für verdiente Heimatforscher und Heimatpfleger. Die Wahl fiel diesmal auf Herrn Richard Ruhland, langjähriger Vorsitzender des Historischen Vereins Tittmoning – ein Amt, das er von 1979 bis 2019 ausfüllte, wie Tittmonings Altbürgermeister Konrad Schupfner in seiner Laudatio hervorhob. Zunächst zitierte er aber den ersten deutschen Bundeskanzler Konrad Adenauer, dem folgender Ausspruch zugesprochen wird: „Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren guten Tag hat.“

Einen guten Tag hatte die Gerechtigkeit für Richard Ruhland an diesem 22. September 2020 auf alle Fälle, wenngleich dieser – inzwischen schon sehr renommierte – Preis nur wenig ausgleichen kann an Engagement, Mühe und auch Durchsetzungsvermögen, um die Pflege der Historie in Tittmoning ins rechte Licht zu rücken und deren Zeugnisse in ein wertvolles Museum zu setzen. Der frühere Museumsleiter Fritz Schmitt hatte in Richard Ruhland seinen Wunschkandidaten gefunden und konnte ihm 2008 „den großen Schlüsselbund und damit die Museumsverwaltung in die Hand drücken“, wie Schupfner in seiner Laudatio ausführte.

Schupfner würdigte die Zähigkeit und Überzeugungskraft von Richard Ruhland, wenn es um Modernisierung, Veränderung und „interessante Zukäufe zur Ergänzung der Bestände ging“, und nannte auch die zahlreichen Veröffentlichungen Ruhlands zu heimatgeschichtlichen Themen. Sein „Meisterwerk“ (Schupfner) war das fast 400 Seiten zählende Buch „Burg – Stadt – Vorstadt Tittmoning, Stadtgeschichte um 1800“. Vorträge, Ausstellungen, die Zusammenarbeit mit der Salz-

burger Gemeinde Golling im Rahmen eines Interreg-Projektes „Zeitreise entlang der Salzach“ sowie die Pflege des Stadtarchivs waren weitere wichtige Tätigkeitsfelder des Preisträgers, der schon 2010 mit der Bezirksmedaille in Gold ausgezeichnet wurde. Und schließlich konnte Schupfner in seiner Tätigkeit als Bürgermeister Richard Ruhland „als einem Leuchtturm in Sachen Kultur“ mit der Bürgermedaille in Gold auszeichnen. Abschließend betonte Schupfner: „Richard Ruhland ist nicht nur eine lokale Größe der Heimatpflege in Tittmoning. Sein Wirken geht weit über die Stadtgrenzen hinaus in den Rupertiwinkel und in unsere Region beiderseits der Salzach.“

Zu Beginn der von Katharina Wiesholler (Harfe) und Markus Gromes (Ziach) musikalisch begleiteten Feier im geräumigen historischen Scheibensaal der Burg stellte der Vorsitzende Hans Helmberger den Historischen Verein für den Chiemgau zu Traunstein sowie den Namensgeber des Preises, den Maler und Heimatforscher Max Fürst, vor und äußerte seine Genugtuung darüber, dass der Traunsteiner Verein sich nun auch an der Peripherie des Landkreises darstellen konnte und umgekehrt die Traunsteiner mehr über die reichhaltige Geschichte ihrer Nachbarstadt erfahren konnten. In ihren Grußworten äußerten der neugewählte 1. Tittmoninger Bürgermeister Andreas Bratzdrum, die stellvertretende Landrätin Resi Schmidhuber und die 2. Traunsteiner Bürgermeisterin Walburga Mörtl-Körner ihre Freude über die Auszeichnung für Richard Ruhland; Mörtl-Körner hatte kurzfristig den amtierenden Traunsteiner Oberbürgermeister vertreten, der wegen einer Bombenentschärfung am selben Nachmittag in Traunstein verhindert war.

Nach der feierlichen Überreichung der von Walter Angerer aus Siegsdorf geschaffenen Skulptur von Max Fürst durch den Vorsitzenden Hans Helmberger und Worten des Dankes von Richard Ruhland traf man sich im Carabinierisaal – wie im Scheibensaal mit der nötigen, Corona-bedingten Distanz – zu einem Beisammensein, in dem man unter anderem viele Informationen und Hintergründe über die Geschichte und Bedeutung der beiden Städte austauschte.

Dass an diesem Abend die Jugendpreise nicht vergeben werden konnten, war den Corona-bedingten Beschränkungen geschuldet, doch für die drei Preisträgerinnen der Max-Fürst-Jugendpreise veranstaltete der Historische Verein am 9. Oktober einen eigenen Abend im Georgistüberl des Sailer-Keller, wo Beirat Willi Schwenkmeier die Arbeiten der drei Preisträgerinnen würdigte. Der Vorsitzende Hans Helmberger betonte,

wie wichtig es sei, dass sich junge Menschen vor allem mit der Vergangenheit in der Zeit des Nationalsozialismus beschäftigen: „Wer intensiv in der Geschichte forscht, wird immer neue Fakten und Erkenntnisse finden, die mithelfen, das Dunkel der Geschichte aufzuhellen. Und nur mit der dabei gefundenen Wahrheit können wir eine Gesellschaft formen, die die Prinzipien der Humanität und der Achtung der Menschenrechte, der Demokratie an vorderste Stelle stellt.“

Der stellvertretende Vorsitzende Stefan Schuch verlas das Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Christian Hümmer, der zu dieser Zeit mit seinem Stadtrat auf einer Klausurtagung weilte. Hümmer und der stellvertretende Landrat Andreas Danzer würdigten ebenfalls die Arbeiten der drei Preisträgerinnen, die sich mit folgenden Themen beschäftigten: „Migration und Integration der Rumäniendeutschen in Deutschland, dargestellt an zwei Familien aus dem Chiemgau“ (Marie-Therese Miess, FOS/BOS); „Antisemitismus im Chiemgau 1933-1945“ (Sophia Katharina Maier, Chiemgau-Gymnasium); „NS-Propaganda und die Reaktionen im Chiemgau“ (Hannah Urian, Chiemgau-Gymnasium).

### *Infotafel am Übergang Heilig Geist*

Leider schränkte uns die genannte Krise in unseren Aktivitäten ein, doch wir waren nicht untätig und haben ein



*Auf die Geschichte des früheren Stadtteils Heilig Geist weist diese Infotafel auf einem schönen Sockel zu Beginn des Rad- und Fußwegs über die B 304 hin; mit Sponsorenunterstützung hat der Historische Verein diesen erstellt.* (Foto: Helmberger)

Projekt abgeschlossen, das Alt und Neu zusammenführte: Die Infotafel am heuer im Sommer eröffneten Rad- und Fußgängerüberweg über die Bundesstraße 304 beim Kreisverkehr am Ettendorfer Tunnel. Auf Anregung des planenden Architekten, des leider im November 2019 verstorbenen Richard J. Dietrich, haben wir in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Traunstein eine Infotafel über den ehemaligen Stadtteil Heilig Geist geschaffen, die im Oktober an der von der Stadt errichteten Plattform am Beginn des Übergangs angebracht wurde; diese Plattform wird im Frühjahr von der Stadt mit einem Ruhebänkerl ausgestattet. Den Text für die Tafel hat Stadtarchivar Franz Haselbeck gestaltet, ein QR-Code vermittelt den Eintritt in eine Website mit weiteren Infos über Heilig Geist. Dank der Unterstützung des Lions Clubs Traunstein und der Steinmetz-firma Weinmann konnten wir die Ausgaben in Grenzen halten, können aber auch stolz sein auf die nunmehr sehr ansprechende Gestaltung dieser Infotafel.

Um den Kontakt zu den Mitgliedern nicht abreißen zu lassen, hat der Vorstand seit Mai jeden Monat ein Rundschreiben verfasst mit Informationen über die Aktivitäten des Vereins und andere historisch-kulturelle Ereignisse. Leider konnten wir diese Mitteilungen nur an jene Mitglieder schicken, die über einen E-Mail-Anschluss verfügen; anderenfalls wäre der Aufwand (wir arbeiten ja alle ehrenamtlich!) zu groß gewesen.

### *Exkursion nach Regensburg*

Die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie waren noch kein Thema, da hatten wir zu unserer ersten Exkursion des Jahres eingeladen – und sie sollte auch die letzte sein. Ziel war am 15. Februar das neue Museum der Bayerischen Geschichte in Regensburg, wo wir mit 26 Teilnehmern die Dauerausstellung „Von 1800 bis heute“ sowie die Bayerische Landesausstellung „100 Schätze aus 1000 Jahren“ besuchten. Da konnten wir uns davon überzeugen, „wie Bayern Freistaat wurde und was ihn so besonders macht“, wie es im Ankündigungstext hieß. Besonders interessierte uns – aus heimischer Sicht – die Präsentation der Uniform des Peter Scheicher aus dem Traunsteiner Heimathaus und im Bereich der Wirtschaftsentwicklung das „Spatz“ genannte Auto aus dem frühen Traunreut.

Weitere geplante Exkursionen fielen den Corona-bedingten Beschränkungen zum Opfer.

Das Jahr 2020 brachte uns bei der Kommunalwahl auch einen neuen Oberbürgermeister: Dr. Christian Hümmer hat in einem Gespräch mit dem Vorsitzenden dem Verein seine volle Unterstützung zugesagt, was er im weite-

ren Verlauf auch bewiesen hat. In diesem Zusammenhang danken wir ganz besonders seinem Vorgänger Christian Kegel, der für die Belange des Historischen Vereins und des Heimathauses stets ein offenes Ohr hatte und uns stets die nötige Unterstützung angedeihen ließ – wie es uns auch Dr. Hümmer zugesagt hat.

### *Planungen für ein neues Museum*

Die Planungen für eine Erweiterung des Stadtmuseums befinden sich momentan noch in einem „Vorstadium“. Auch wenn wir von einem Traunsteiner Bürger und Vereinsmitglied mit einer großen Spende unterstützt werden, hat die Corona-Krise mit dem finanziellen Einbruch nicht nur im Stadthaushalt und der Konzentration auf die Bewältigung dieser Pandemie im Rathaus das Ganze nicht gerade erleichtert. Wir hoffen, dass sich die Situation bald insoweit bessert, dass die Planungen vorangetrieben werden können. Ein Expertengremium und die enge Zusammenarbeit mit der Landesstelle für Nichtstaatliche Museen sollen den Weg dazu erleichtern.

Aufgrund der bekannten Situation haben wir uns auch entschlossen, die gemütliche Zieglerwirtsstube im Heimathaus vorerst für unsere Vorträge – so sie denn überhaupt stattfinden können – nicht mehr zu nutzen. In diesem Zusammenhang haben auch die Wirtsleute Julia Sattler und Robert Sattler ihre Tätigkeit beendet. Ich danke den Beiden sowie deren Helferinnen und Helfern für ihre verständnisvolle, aufgeschlossene und stets freundliche Bewirtschaftung; sie haben in den nunmehr elf Jahren auch dazu beigetragen, dass wir uns in „unserer“ Zieglerwirtsstube stets heimisch fühlen konnten.

### *Mitgliederentwicklung*

Mit rund 380 Mitgliedern haben wir uns seit einigen Jahren auf einem hohen Niveau eingependelt. Zu- und Abgänge hielten sich im Jahr 2020 ungefähr die Waage, wobei wir wieder mehrere Mitglieder durch Todesfall verloren. Es sind dies:

- 31.01. Franz Josef Strauß, Bergen, 84 Jahre
- 11.02. Anna-Elisabeth Weileder, Traunstein, 90 Jahre
- 12.02. Wolfgang Honsa, Surberg, 50 Jahre
- 16.03. Monika Abele, Traunstein, 72 Jahre
- 25.04. Ernst Lahner, Traunstein, 79 Jahre
- 26.04. Hans Petersen, Traunstein, 88 Jahre
- 17.09. Nikolaus Rappl, Marquartstein, 80 Jahre

Wir werden unseren verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Gedenken bewahren. Bei zehn Neuzugängen, sieben Todesfällen und ebenso vielen Austritten (Stand Mitte November) ist unsere Mitgliederzahl leicht gesunken.

## Dank

Nun bleibt mir nur noch, Dank zu sagen – Dank an die Mitglieder des Vorstands, die sich in vielfältiger Weise daran beteiligt haben, dass unser Verein „am Laufen“ bleibt. Dank aber auch an die ausgeschiedenen Mitglieder des Vorstands, den stellvertretenden Vorsitzenden Herbert Klein sowie die Beiräte Dr. Alfred Kotter und Helmut Kölbl. Mein Dank gilt aber auch dem alten Oberbürgermeister Christian Kegel, mit dem wir stets vertrauensvoll zusammengearbeitet haben, und seinem Nachfolger Dr. Christian Hümmer, dem Stadtrat und der Stadtverwaltung, dem Heimathausleiter Dr. Jürgen Eminger, dem Stadtarchivar Franz Haselbeck, der dankenswerterweise mit seiner Auswahl der Beiträge und der Redaktion des Jahrbuchs dafür sorgt, dass dieses inhaltlich stets auf dem gewohnt hohen Niveau bleibt; aber auch seiner Mitarbeiterin Andrea Rist. Außerdem

danke ich dem Landrat Siegfried Walch, der uns beim Max-Fürst-Jugendpreis unterstützt, den Lehrerinnen und Lehrern der Schulen für ihre Bereitschaft, Schüler und Schülerinnen zum Max-Fürst-Jugendpreis zu melden. Ich danke auch den Inserenten des Jahrbuchs, die wesentlich zur Finanzierung dieses Werks beitragen, allen voran den Adelholzener Alpenquellen, die zusätzlich auch den Max-Fürst-Preis mit einem nennenswerten Geldbetrag unterstützen.

Für das Jahr 2021 wünsche ich, dass die Corona-Pandemie keine bleibenden Schäden hinterlässt und dass wir bald wie gewohnt wieder unsere Vorträge und Exkursionen anbieten können – und dass es mit dem Heimathaus bei der Umwandlung zu einem modernen, allen Ansprüchen genügenden Stadtmuseum weitergeht.

*Hans Helmberger, Vorsitzender*

*Behaltet mich so wie ich war im Herzen.  
Erinnert euch und lächelt über manch gewordenen,  
schönen Augenblick. Sprecht ab und zu von mir,  
dann lächle ich zurück.*



## Albert Schmied

\* 25.04.1960 † 14.02.2021

*In inniger Liebe und Dankbarkeit  
für die gemeinsame Zeit:*  
Regina  
Katharina und Dominik mit Paulina  
Magdalena und Martin  
Im Namen aller Angehörigen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

*Leider mussten wir beuer von einem Mitglied und verdienten Traunsteiner Bürger für immer Abschied nehmen: Albert Schmied, der langjährige Vorsitzende des St.-Georg-Vereins, ist am 14. Februar im Alter von nur 60 Jahren verstorben. Es großer Verlust für den St.-Georg-Verein und den Georgiritt, aber auch für den Historischen Verein, dem er immer gewogen war. Seinen Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. (Todesanzeige aus dem Traunsteiner Tagblatt)*